Was darf ein Mann heutzutage noch? Wie kann er die Initiative ergreifen, ohne übe

Vielen Dank für deine höchst fundierte Antwort. :thumbup:
Was schreibst du eigentlich so? Auch Liebesromane?

anuphti hat Folgendes geschrieben: grundsätzlich finde ich können beide Geschlechter übergriffig wirken, also nicht nur Männer.
Klar, aber bei Frauen wird obviously viel mehr toleriert. Aus demselben Grund, warum es als weniger schlimm angesehen wird, wenn eine Frau einen Mann ohrfeigt, wie umgekehrt wenn er ihr eine zimmert.

Was meine Testleser so feedbacken, bestätigt das. Einfach mal seine schönen Brustmuskeln befummeln und ihn gegen ein Regal drücken, kein Problem. Bei 'nem Kerl wird schon bei viel weniger kritisiert, dass er grabbelt.
(Finde ich aber okay und richtig, die Gesellschaft betrachtet die Geschlechter nun mal nicht gleich)

anuphti hat Folgendes geschrieben: Ich halte mich an die Treppentheorie, bei der immer abwechselnd die nächste Stufe genommen werden muss. Und wenn jemand nicht wartet, bis der Andere die nächste Stufe hochgestiegen ist, dann ist es übergriffig. Und die Reaktion ist dann normalerweise auch wieder der Versuch, auf Abstand zu gehen.

Zu der Frage, darf ein Mann eine Frau anfassen: jein.
Er darf ihr seine Hand "auffordernd" hinhalten, dass sie ihre Hand in seine legt, wenn sie will.
(Darf sie natürlich auch). Nicht umsonst beginnt vieles mit Handkontakt, Händchenhalten etc.

Küsse:
Reihenfolge beachten: Handküsse, Fingerspitzen, Handgelenk, Stirn, Wangen, Nase, Mund
Wow, das hältst du echt so ein? Also gibt es bei dir immer erst eine Berührung an der Hand, und wenn sie erwidert wurde, machst du am Arm weiter usw?

Bei Küssen hab ich IMMER am Mund oder an den Wangen begonnen, nie bei Handküssen oder so.

Ich denke mal, wenn man es so strikt einhält, wirkt es sicherlich nicht übergriffig. Allerdings kann ich mich spontan an keinen LiRo erinnern, wo sie zuerst ihre Stirnen oder Nasen geküsst hätten ...

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de